

ENDLICH!

Wissenschaftler Dr. Stefan Lanka zeigt Drosten an!

Der Molekularbiologe Dr. Stefan Lanka hat Prof. Drostens Anzeige zeigt. Dr. Lanka ist schon mehrfach von uns erwähnt und zitiert worden, hauptsächlich als Mitautor des lesenswerten und topaktuellen Buches Impfen - Völkermord im dritten Jahrtausend.

Der Vorwurf der Anzeige lautet Wissenschaftsbetrug. Danach hat Prof. Drostens zur Steigerung und Globalisierung der chinesischen Seuchenpanik beigetragen. Er hat klar vorgegebene Regeln wissenschaftlichen Arbeitens missachtet, sagt Dr. Lanka und wir fassen die Kernaussage hier zusammen:

Wichtig ist sich klar zu machen, dass der weltweiten Seuchenpanik die Überzeugung zugrunde liegt, es gäbe krankmachende Viren. Das ist bisher genauso unbewiesen wie die ganze Infektionstheorie, also das Denkmodell von den ansteckenden Krankheiten. Dr. Lanka sagt dazu:

Die entscheidende Frage für das Beenden der Coronakrise ist, ob dabei tatsächlich ein neues Virus nachgewiesen wurde oder ob nur körpereigene kurze Stückchen genetischer Substanzen als Bestandteile eines Virus ausgegeben oder fehlgedeutet worden sind. Er nimmt Bezug auf die Schweinegrippe 2009. Wie dort sagen die Verursacher der Coronakrise, dass diese Krise jetzt nur durch eine Impfung zu beenden sei.

Für die Einordnung der Geschehnisse um die Auslösung und die Aufrechterhaltung der Coronakrise ist es hilfreich sich an die Schweinegrippe-Pandemie zu erinnern: Die Mehrheit der Bevölkerung wollte sich damals gegen behauptete Viren der Schweinegrippe impfen lassen, es kam aber zu einer Verzögerung der Auslieferung der Impfstoffe. Der Grund war, dass diese Impfstoffe nicht in Fertigspritzen abgefüllt werden konnten, weil erstmals ein neuartiger Wirkstoffverstärker verwendet wurde. Der bestand aus Nanopartikeln und die konnten erst kurz vor der Impfung zugesetzt werden, es hatte also technische Gründe.

In der Zwischenzeit wurde bekannt, dass diese Wirkstoffverstärker, ohne die ein Impfstoff seine Wirkung gar nicht entfalten könnte, ungetestet war und es wurde bekannt, dass Bundeskanzlerin Merkel und die Bundeswehr Impfstoffe ohne neuartigen Nanoverstärker erhalten sollten, die Polizei und Bevölkerung dagegen sollten mit einem ungetesteten Impfstoff

mit ungetesteten Nanopartikeln geimpft werden. In der Folge haben 93 Prozent der Bevölkerung die Impfung verweigert und die Pandemieplanung war damit gescheitert.

Die beteiligten Pandemieplaner beziehungsweise Seuchenveranstalter haben aus dem Versagen gelernt. Sie haben die Ursachen analysiert und haben die Erkenntnisse veröffentlicht in Form von Empfehlungen und das haben sie in der Ausgabe 12 vom Dezember 2010 des Bundesgesundheitsblattes unter dem Titel "Pandemie - lessons learned" also "Lektion gelernt" getan. Dieser Titel ist jetzt nur noch auf Deutsch zu finden, wesentliche Teile des Beitrags aber gar nicht. Das Archiv von Dr. Lanka zeigt aber die Auslassungen: Danach sind die entscheidenden Empfehlungen für das Pandemiemanagement von heute die Sicherstellung, dass Experten sich in öffentlichen Diskussionen nicht widersprechen, die frühzeitige Einbindung von Leit- und sozialen Medien, die Kontrolle des Internet zur Verhinderung von Kritik an den Maßnahmen.

Für uns stellt sich die Frage: "Was haben wir aus der Schweinegrippe- Pandemieveranstaltung gelernt? Wir konnten lernen, dass massenhafter Protest damals etwas bewirkt hat.

Was ist heute? Wir haben einen diktatorischen Ausnahmezustand, symbolisiert durch Maulkorbzwang. Die Welt wird gerade in ein riesiges Gefangenenlager umgewandelt mit digitaler Überwachung und finanzieller Steuerung. Dabei eingesetzt werden Schlüsseltechnologien wie 5G, Mikrowellentechnik, Nanotechnologie, Genmanipulation und Mikrochip- bzw Implantattechnologie. Die letzteren drei verabreicht in neuartigen Impfstoffen. Öffentlicher Protest ist schwierig geworden, immer dieselben eingekauften öffentlichen Experten, die wir uns ansehen müssen. Wir haben die Zensur im Internet.

Weiters haben wir Verunglimpfung wissenschaftlich begründeter Kritik als fake news und Dr. Lanka hat hier einen Vorstoß unternommen, um einen der sogenannten Experten auf den Prüfstand zu holen. Das Denkgebäude, auf dem das Pandemiekonstrukt beruht, wird dadurch erschüttert.

Deshalb ist Thema und Vorgehen von Dr. Lanka so wichtig. Dr. Lanka untersucht, wie es zur Globalisierung der Viruspanik durch Prof. Drostens kam:

Flyer downloaden, drucken und verteilen

www.bewegung2020.at/download



BEWEGUNG2020

Weitere Informationen unter:

www.bewegung2020.at

Prof. Drosten von der Berliner Charité behauptet, dass er ab dem 1.1.2020 ein genetisches Nachweisverfahren entwickelt hat, mit dem die Anwesenheit des neuartigen Coronavirus im Menschen zuverlässig nachgewiesen werden kann. Die WHO hat dieses Nachweisverfahren am 21.1.2020 den Chinesen und allen Nationen als zuverlässiges Testverfahren empfohlen. Das war drei Tage **bevor** chinesische Wissenschaftler am 24.1.2020 die beiden ersten Gensequenzen als Vorschlag veröffentlicht haben. Das waren isolierte Gensequenzen, also Genstückchen aus Probenmaterial von Erkrankten. Diese kurzen Genstückchen wurden mittels Computerprogrammen zu einem theoretisch möglichen Erbgutstrang eines Virusmodells zusammengesetzt. Die chinesischen Virologen sagen in ihrer Publikation, es gäbe noch keine Beweise, dass die Genstückchen tatsächlich Krankheiten auslösen können. Der Name der zusammengesetzten Genstückchen war 2019-nCoV.

Prof. Drosten benutzte wissenschaftlich nicht geprüfte Daten für seinen schnell globalisierten PCR-Test des 2019-nCoV, das am 7.2.2020 unter Mitwirkung von Prof. Drosten in SARS-CoV-2 umbenannt wurde.

Das heißt, die Umbenennung einer bloßen Virusvermutung eines eventuell defekten oder harmlosen Virus in einen gefährlichen Krankheitserreger erweckte den Eindruck in der Öffentlichkeit, dass in China tatsächlich ein gefährliches Virus entdeckt wurde und es kam zu einer Steigerung der Massenpanik.

Zu diesem Zeitpunkt sagten alle direkt beteiligten Virologen - und sagen bis heute -, dass es keine Beweise gibt, dass dieses neue Virus tatsächlich Krankheiten auslöst und Dr. Lanka fügt hinzu: "... oder nur parallel auftritt bei Heilungsvorgängen, nach Heilungsvorgängen, bei einigen Gesunden, bei allen Gesunden oder bei allen Menschen."

Dr. Lanka sieht damit bewiesen, dass

Prof. Drosten die klar erkennbare Grenze gerechtfertigten wissenschaftlichen Handelns zu einer klar erkennbaren Betrugstat überschritten hat.

Seit 1998 sind die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens weltweit definiert und gelten in allen Ländern und in allen Disziplinen:

Wissenschaftliche Aussagen sind dann wertvoll und wichtig, wenn drei Kriterien erfüllt sind:

- Die Aussagen müssen nachvollziehbar sein,
- sie müssen überprüfbar sein und
- sie müssen Vorhersagen ermöglichen.

Überprüfbarkeit heißt auch die eigene Forschung zu überprüfen und in Frage zu stellen, also alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln. In diesem Fall heißt das:

Hat Prof. Drosten überprüft, ob die Gensequenzen, die Grundlage seines Testverfahrens sind, tatsächlich von einem Virus stammen?

Die Antwort lautet: Nein. Denn die beiden entscheidenden Publikationen, in denen die Gewinnung der von ihm benutzten Genstückchen beschrieben ist, lagen ihm vor Markteinführung seines PCR-Tests nicht vor.

Die zweite Frage: Wurden die in der Wissenschaft zwingend vorgeschriebenen Kontrollexperimente durchgeführt, die beweisen, dass die verwendeten Gensequenzen tatsächlich aus einem Virus stammen und nicht Sequenzen sind, die in jedem Stoffwechsel entstehen und sogar bei Pflanzen zum Beispiel in einer Papaya?

Antwort: Nein. Weder er noch die zuständigen Virologen in China, noch andere haben nachweislich bis heute die notwendigen Kontrollversuche durchgeführt. Falls doch, sind diese nicht veröffentlicht worden, was vollkommen unwahrscheinlich ist. Prof. Drosten hat das Angebot von Dr. Lanka für gemeinsame Kontrollexperimente abgelehnt. Kontrollversuch bedeutet, dieselben Versuche mit Genstückchen aus dem Stoffwechsel gesunder Personen durchzuführen, diese zu isolieren und am Computer zusammensetzen zu einem Virusmodell und nachzuschauen, ob dieses Virusmodell identisch ist mit dem aus den Proben von erkrankten Personen.

Ein anderer Versuch wäre, mit demselben Testverfahren Proben von Menschen mit anderen Erkrankungen zu testen. Mit Proben von Gesunden, von Tieren und Pflanzen zu vergleichen. Kontrollexperimente sind nötig, um Testverfahren zu validieren, das heißt auf Gültigkeit zu überprüfen. Bis heute sind diese Kontrollverfahren nicht durchgeführt! Es ist noch nicht einmal behauptet, dass sie durchgeführt wurden.

Deshalb gibt es entsprechende Hinweise auf den Beipackzetteln: "Nur für Studienzwecke, aber nicht für diagnostische Zwecke geeignet".

Und das muss man sich vorstellen: Auf einer erklärtermaßen nicht vorhandenen Grundlage werden bewusst und absichtlich herbeigeführt: Globaler Wirtschaftscrash mit unabsehbaren Folgen, globale Verweigerung der Grundrechte für ganze Bevölkerungen, hochgefährliche, prinzipiell nicht geeignete Behandlungsformen und Impfungen werden durchgeführt, notfalls auch zwangsweise.

Dr. Lanka sagt voraus, dass Menschen, die vermehrt Genstückchen aus dem Zellstoffwechsel freisetzen, wie zum Beispiel Nierenpatienten, spätestens dann zu 100% positiv getestet werden, wenn die Abstrichmenge erhöht und konzentriert wird.

Dr. Lanka anrichtet einen Aufruf an alle Biochemiker, Bioinformatiker, Virologen, Zellkulturspezialisten zur Durchführung dieser Kontrollversuche und er macht ein Angebot:

Er hat ein Kontrollexperiment entwickelt, bei dem die Ausrede ausgeschlossen ist, dass das verwendete Probenmaterial zuvor oder während des Versuchs verunreinigt wurde oder wird. Er übernimmt die Kosten zur Durchführung, wenn er und neutrale Beobachter bei der Testdurchführung anwesend sein dürfen und wenn jeder Schritt dokumentiert wird. Man kann sich beim Verlag melden, der Link wird unten angeführt.

Die dritte Frage in dem Zusammenhang: Das Testverfahren von Prof. Drosten weist aus insgesamt zehn Genen des behaupteten Coronavirus nur Teilbereiche von zwei Genen nach. **Aufgrund welcher Annahme kann Prof. Drosten behaupten, dass damit ein aktives, gesundes, krankheits-erzeugendes Virus nachgewiesen wird und nicht nur Bruchstücke eines Virus oder Bestandteile aus dem Zellstoffwechsel?**

Diese Fragen kommen nirgendwo in seinen Veröffentlichungen und Behauptungen vor.

Dr. Lanka sagt nun, und das ist ganz wichtig:

Der Nachweis von kurzen Genstückchen kann niemals die Anwesenheit eines intakten vermehrungs-fähigen Virus beweisen. Der Stoffwechsel bringt ständig große Mengen an Genstückchen beliebiger Zusammensetzung hervor, die nicht

in den Chromosomen auftauchen und diese Tatsache stellt die Existenzbehauptung aller Viren in Frage: Corona, Ebola, HIV, Masern, SARS und wie sie alle heißen.

Daher ist das Einfordern von Kontrollversuchen die Grundlage für das Verschwinden der Coronahysterie und das Abbauen der Angst vor angeblich krank machenden Viren.

Angst ist ein wesentliches Steuerungselement von seiten der Politik. Wir befreien uns am besten davon durch bewusstes Umdenken, durch Neulernen und durch das Verabschieden alter Denkmuster und überholter Weltbilder.

Und ja, wir haben mächtige Feinde da draußen, aber ein Virus ist das definitiv nicht.

Kommentar

Wenn ein Elektromeister eine Hausinstallation vornimmt, dabei Vorschriften missachtet, Sicherungen zu gross auslegt usw. und dann das Haus abbrennt und ein Sachschaden von 500.000 Euro entstehen, dann muss er sich vor Gericht verantworten. Er muss für den Schaden finanziell gerade stehen, bekommt Berufsverbot usw.

Was geschieht mit einem Virologen der 280.000 bis 1.500.000 Tote vorhersagt, fehlerhafte Studien veröffentlicht, einen PCR Test mit hoher Fehlerquote entwickelt und damit einen Wirtschaftsschaden von mindestens 500.000.000.000 Euro verursacht?

Er bekommt von der BRD einen Wissenschaftspreis verliehen.

Transkript, Quelle:
<https://www.youtube.com/watch?v=XZ0rB10jE-g&t=2s>